

# Presseinformation

Wiesbaden, 3. November 2017

## 20 Jahre Landesbehindertenbeirat Hessen

### Staatssekretär Dr. Wolfgang Dippel: „Aktive und erfolgreiche Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen“

**Marburg.** Seit nunmehr 20 Jahren engagiert sich der Landesbehindertenrat Hessen für die Interessen und Belange von Menschen mit Behinderungen. „Das gleichberechtigte Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen, stellt aus der Sicht der Hessischen Landesregierung einen Zugewinn für alle dar“, betonte Staatssekretär Dr. Wolfgang Dippel anlässlich der feierlichen Jubiläumsveranstaltung heute in Marburg. Hessen setze sich dafür ein, den Lebensalltag der etwa 600.000 in Hessen lebenden Menschen mit Behinderungen weiter zu verbessern und deren gesellschaftliche Integration voranzubringen. „Ich sehe es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe an, die Barrieren, die leider nach wie vor in den Köpfen vieler Menschen existieren, abzubauen“, unterstrich Dr. Dippel. Dies sichere nicht nur Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft, sondern unterstütze alle Menschen dabei, Angebote des öffentlichen Lebens wahrnehmen zu können.

Die Arbeit und die Beteiligung des Landesbehindertenbeirats sind wichtig und notwendig, um auch zukünftig eine bessere, selbstbestimmte und eigenständige Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an unserer Gesellschaft zu ermöglichen und darüber hinaus die Chancengleichheit für diese Menschen herzustellen. „Der Landesbehindertenrat befasst sich bis heute erfolgreich mit sämtlichen Spitzenfragen der hessischen Behindertenpolitik und der Behinderten-Selbsthilfe in Hessen und arbeitet aktiv und mit vollem Engagement an einem Paradigmenwechsel innerhalb unserer Gesellschaft“, lobte der Staatssekretär.

Die Vorsitzende des Landesbehindertenrates Hessen, Frau Gabriele Naxina Wienstroer betonte in ihrer Festrede, die Zeit sei vorüber, dass Menschen mit Behinderungen um Anerkennung und faire Behandlung bitten müssen. Es habe zwei Paradigmenwechsel geben im Deutschland der letzten 50 Jahre, den ersten von der Fürsorge zur Rehabilitation, den zweiten aktuellen hin zur gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen an Bildung, Beruf, Wohnung, Gesundheit, Sicherheit und allen weiteren gesellschaftlichen Bereichen. Zum Gelingen der Inklusion sei es wichtig, dass Menschen mit Behinderungen und ihre gewählten Vertreter auf Augenhöhe mit Regierungs- und Verwaltungsvertretern, Sozialversicherungen usw. agieren. In diesem Sinne bemüht sich der Landesbehindertenrat Hessen seit nunmehr 20 Jahren. Frau Wienstroer blickt hoffnungsvoll in die Zukunft, wenn sie nicht ausschließt, dass nach weiteren zwanzig Jahren die Situation behinderter Menschen in Hessen so akzeptabel sein könnte, dass Gremien wie der Landesbehindertenrat Hessen ihren Zweck erfüllt haben und sich guten Gewissens auflösen können

\*\*\*